

## Trommelkurse der Quinten im Kulturhof

Alle 6. Klassen waren in den vergangenen Wochen an einem Vormittag zum Trommeln im Kulturhof. Unsere Klasse war im November dran.

Wir kamen morgens um 9.00 Uhr dort an und wurden sofort von Norbert Niehuus und Ralf Steinhauer, unseren Tagesleitern, freundlich begrüßt. Dann haben wir uns alle im großen Saal versammelt und uns mit einer Bodypercussion-Übung aufgewärmt. Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe ging in einen anderen Raum, die andere blieb im großen Saal. Die Trommelgruppe, in der wir waren, hat von Norbert erstmal erklärt bekommen, wie Trommeln früher gebaut wurden und dass sie zu den ältesten Instrumenten der Welt gehören. Wusstet ihr das?

Dann wurden uns die zwei der wichtigsten Schläge vorgestellt: Der „Du“ und der „Bass“. Den „Bass“ spielt man, indem man mit der flachen Hand auf die Mitte des Fells schlägt. Der „Du“ wird mit den Fingern am Rand des Trommelfells gespielt. Dann haben wir angefangen Rhythmen zu spielen und ein kleines Stück entwickelt. Als wir alle die erste Stimme konnten, durften wir vorspielen und Norbert hat versucht uns zu stören. Er ist durch den Kreis getanzt und hat allen möglichen Quatsch gemacht. Das war ziemlich lustig.

Am Ende waren unsere Hände vom Trommeln ganz rot und Norbert hat uns den besten Tipp gegeben: „Über Nacht in den Kühlschrank“.

Nach der zehnminütigen Pause haben wir die Räume getauscht und dann Cajon gespielt, weil die Gruppen gewechselt haben. Die Lehrer sind aber geblieben.

Auch beim Cajon gibt es „Bass“ und „Du“. Auch hier haben wir vorgespielt, aber hier hat Norbert nicht ansatzweise Quatsch gemacht :) .

Natürlich haben wir auch die Herkunft des „Cajons“ besprochen. Als die Sklaverei begann, durften die Sklaven weder Trommeln bauen und sie auch nicht mitnehmen. Sie benutzten stattdessen Holzkisten als Trommeln, um ihre „Heimat zu fühlen“. So entstand das „Cajon“. Als die Sklaverei endete, geriet das „Cajon“ schnell in Vergessenheit. Doch ein Spanier namens „Paco de la Lucia“ fand diese Art von Trommel so toll, dass er sie in den spanischen Tanz „Flamenco“ einbaute. So kam auch das „Cajon“ nach Europa. Auch wir spielten auf den „Cajons“ ein kleines Stück.

Dann haben wir noch die „Caxixi“ kennengelernt. Die „Caxixi“ ist ein aus Ästen geflochtener „Korb“ (Rattan), der unten mit einem Deckel zugemacht und mit Hülsenfrüchten gefüllt ist. Dieses Instrument stammt ursprünglich aus Angola. Am Ende

haben wir mit der „Caxixi“ das Tempo angegeben und beide Gruppen haben sich am Schluss ihre Stücke gegenseitig vorgespielt.

Der Vormittag im Kulturhof verging wie im Flug und wir hoffen, dass wir sowas nochmal machen können.

Nala, Ella, Lorena, 6e